

Ein Dorfgemeinschaftshaus für alle Bürgerbegegnungsstätte im alten Feuerwehrhaus

"Endlich werden Nägel mit Köpfen gemacht", freut sich der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Hillerse, **Karsten Dürkop**. Lange wurde über einen geeigneten Raum für unsere Dorfgemeinschaft nachgedacht und geredet. Nun ergibt sich durch den Umzug der Feuerwehr eine neue und vielversprechende Lösung. Nach den guten Gesprächen mit Bürgern, mit den Vereinen und innerhalb des Rates kristallisiert sich eine praktikable Lösung für ein neues Dorfgemeinschaftshaus, Vereins- und Bürgerzentrum heraus: Das alte Feuerwehrhaus in der Dorfmitte soll nach Willen der politischen Entscheidungsträger - und wie sich abzeichnet auch der Mehrzahl der Einwohner und Vereinsvertreter - zum Dorfgemeinschaftshaus umgebaut werden.

Ausdrücklich dankt der Gemeinderat bereits im Vorfeld der Entscheidungen dem Ortsverband des DRK mit seinem neuen Vorsitzenden Heiner Wolfgang Pahlmann, der einen ersten

Planentwurf für die Umgestaltung des alten Übungsraums und der Fahrzeughalle der Feuerwehr vorgestellt hat. Auf dieser Basis werden jetzt die Gespräche zwischen **Bürgermeister Detlef Tanke** und dem Unterausschuss des Rates auf der einen und den Vereinen und Institutionen auf der anderen Seite geführt. Das geht aus dem einstimmig verabschiedeten Beschluss des Gemeinderates hervor, der da lautete: Das ehemalige Feuerwehrhaus Hillerse wird für die Dorfgemeinschaft umgebaut. Ferner soll ein Nutzungsvertrag erarbeitet werden, der den Bürgern in einer Versammlung vorgestellt wird.

Erste Kostenschätzungen belaufen sich auf rund 180.000 Euro. Die Summe ist auch ein wenig abhängig davon wie hoch der Eigenleistungsanteil von Bürgerinnen und Bürgern ist, die in die Ausführung mit eingebunden werden könnten. "Wir gehen mal von 200.000 Euro aus, wenn die Gemeinde das Projekt allein stemmen sollte",

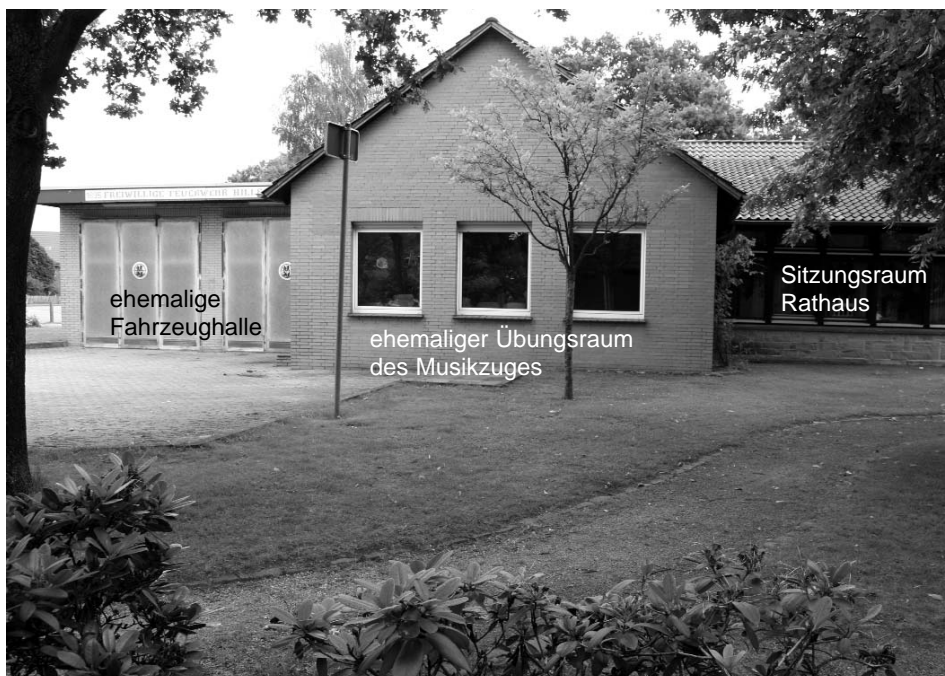
sagte Bürgermeister Tanke. Angesichts der guten Haushaltlage (2011 wurden alleine über 260.000 Euro mehr erwirtschaftet als ursprünglich geplant) ist die Finanzierung gesichert.



Der Planungsvorschlag wurde bereits intensiv im Unterausschuss, der von Ratsfrau **Kirsten Schrader** geleitet wird, diskutiert. Demnach könnte der alte Übungsraum des

Feuerwehrmusikzuges, der direkt ans Rathaus angebaut ist, und die Fahrzeughalle zu einem Raum verschmolzen werden. Dabei würde der Höhenunterschied zwischen Halle und angrenzendem Raum ausgeglichen werden. Um eine Trennung bei kleineren Veranstaltungen und auch bei Ratssitzungen vornehmen zu können wäre der Einbau einer flexiblen Trennwand notwendig. Ferner soll eine Aufwärmküche die Möglichkeit bieten, Speisen für Feiern warm zu halten und Geschirr abzuwaschen. Natürlich wird auch der Toilettentrakt neu gestaltet. Die Außenfassade könnte dem Rathaus angeglichen werden.

Für die SPD-Fraktion ist eines klar: Das neue Haus soll allen Bürgern offen stehen und neben der Vereinsnutzung auch für private Feiern genutzt werden können. Wie das Gebäude mit Leben erfüllt wird, soll im Nutzungskonzept erarbeitet werden.



SPD auf Facebook

.....
www.facebook.com/SPDHillerseVolkse

oder auf www.okerpost.de

>> informieren und mitreden

Detlef Tanke lädt Jugendtrainer und Betreuer des JFV zum Grillen ein

.....



Über 40 Trainer und Betreuer kümmern sich um den Jugendfußball in Hillerse, Leiferde, Volkse und Dalldorf! Sie betreuen fast 300 fußballbegeisterte Mädchen und Jungen. Als kleine Anerkennung für ihre Arbeit hat Detlef Tanke die Übungsleiter bei der Saisonabschlussfeier am Sportheim Hillerse privat zu Bratwurst, Steaks und Getränken eingeladen. Auf dem Foto zu sehen sind im Hintergrund die beiden Jugendfußballleiter Jörg Petersen (TSV Hillerse) und Stefan Deppe (SV Leiferde), vorne v. l. Can Özcan, Vorsitzender des JFV, und die für ihre langjährige Betreuertätigkeit geehrten Andreas Biermann und Thomas Tusche.

Pendelbusse fahren zum Altstadtfest nach Gifhorn

.....

Schon länger fahren Busse aus machen Orten zum Altstadtfest nach Gifhorn. Dieses Angebot der VLG gibt es im August auch für die Gemeinden Hillerse und Leiferde. Bürgermeister Detlef Tanke ist auf den Bustransfer angesprochen worden, ob es nicht auch in Hillerse ginge? Darauf hin nahm er Gespräche mit der VLG auf und siehe da, auch aus den Orten Hillerse, Leiferde, Volkse und Dalldorf werden in diesem Jahr Busse eingesetzt, um Besucher des Altstadtfestes Gifhorn heil ans Ziel und wieder nach Hause zu bringen. Am Samstag, 8. September, fahren die Busse ab 19 und 20 Uhr nach Gifhorn und in der Nacht zum Sonntag um 0 und 1 Uhr wieder zurück. Die Verkehrsgesellschaft des Landkreises und die Parkraum- und Schwimmbadgesellschaft der Stadt als Betreiber von City- und Pendelbussen zum Altstadtfest rechnen mit rund 500 Euro Aufwand. Wenn die Kosten durch die moderaten Fahrpreise nicht gedeckt sein sollten, springen die Gemeinden ein. Der Ticketpreis liegt bei 3 Euro für eine Fahrt.

Kinderspielplatz in Hillerse wird erneuert

.....

Manch einer hat sich bestimmt verwundert die Augen gerieben. Gestern noch geklettert und heute nichts als eine "Sandwüste". Die Rede ist vom Kinderspielplatz in Hillerse zwischen Ackernstraße und Schierkenring. Der Spielplatz sollte renoviert werden. Das hat der Gemeinderat Ende letzten Jahres beschlossen. Auf Antrag der SPD wurden 25.000 Euro im Haushalt bereitgestellt, um eine gründliche Sanierung durchführen zu können. Der zuständige Fachausschuss mit **Philipp Raulfs** an der Spitze hat im Februar das Thema genauer erörtert. Beschlossen wurde ein Ortstermin im Frühjahr. Dieser fand dann auch statt, allerdings ohne einen Verwaltungsvertreter. Die Ausschussmitglieder bedauerten, dass keine Vertretung entsandt wurde. Alle waren sich einig: An dem einen oder anderen Gerät muss dringend etwas getan werden. Teilabriss könnten erfolgen und neue Geräte vor allem für kleine Kinder müssen hinzukommen. Nachdem das Protokoll der Begehung an

die Verwaltung übermittelt wurde, schauten sich die Sicherheitsverantwortlichen in der Samtgemeinde Meinersen die Aufbauten noch einmal genauer an und stellten fest, dass fast jedes Geräte solch gravierende Sicherheitsmängel aufwies, dass diese folglich umgehend abgerissen werden mussten.

Parallel lief bereits eine durch die Jugendpflege initiierte Umfrage unter den Kindern, die den Spielplatz nutzen. Die Befragten sollten Wünsche

und Vorstellungen aufmalen und aufschreiben. Vorschläge für die Neugestaltung sind jetzt ausgewertet und sollen nochmals mit den Kindern besprochen werden. Diese wünschen sich viele einzelne Geräte wie zum Beispiel eine Vogelnechtschaukel oder ein Trampolin. "Wir hoffen, dass die neuen wunschgemäßen Geräte bald aufgebaut werden", erklärte Raulfs. Der Gemeinderat hat darauf in seiner letzten Sitzung nochmals eindringlich hingewiesen.



Tröstloser Anblick: Nach dem ersten Schock jetzt Zuversicht. "Hoffentlich sind die neuen Spielgeräte bald da", sagt Kulturausschussvorsitzender Philipp Raulfs.

SPD-Fraktion will mehr Aufklärung beim Thema Windenergie Faktencheck und Bürgerbeteiligung

Die Energiewende ist beschlossene Sache. Für die abgeschalteten und noch abzuschaltenden Atomkraftwerke müssen andere Energiequellen gefunden und gebaut werden. Somit ist auch der Zweckverband Großraum Braunschweig als Planungs- und Entscheidungsbehörde in der Pflicht seinen Beitrag zu leisten und die bestehende Kulisse der "Vorrang- und Eignungsgebiete Windenergienutzung" zu erweitern. Eine von vielen möglichen Flächen für die Windenergienutzung liegt auch in der Hillerser Gemarkung westlich der Oker. Es hat sich hierfür bereits eine Interessengemeinschaft von Grundstückseigentümern zusammengefunden, die Windkraftanlagen errichten möchten.

Schon sehr früh in der Debatte



Auf Einladung der Hillerser Interessengemeinschaft Windkraft hat sich der stellvertretende Bürgermeister Karsten Dürkop ein Bild von den zur Zeit höchsten inländischen Windenergieanlagen in der Nähe von Sulingen gemacht. Die Aufnahme entstand aus knapp 1 km Entfernung zum vorderen Windrad.



Karsten Dürkop und Philipp Raufls ließen sich bei der Infotour der Samtgemeinde nach Dardesheim über den Windpark vor Ort unterrichten.

über die Windenergienutzung vor den Toren der Gemeinde hat der Rat zugesagt, dass die Empfehlung an den Großraumverband als Entscheidungsträger vom Bürgervotum abhängen werde. Um den Entscheidungsprozess in unserer Gemeinde mit Fakten zu unterstützen hat die SPD-Fraktion im Gemeinderat beantragt, dass die Verwaltung die verfügbaren Informationen zum Thema sammeln und der Gemeinde zur Verfügung stellen soll. Ferner sollen die Vor- und Nachteile von möglichen Organisationsformen eines Bürgerwindparks dargelegt werden. Grundsätzlich ist wohl die Gründung einer GmbH & Co. KG oder einer Genossenschaft denkbar.

Es soll darüber hinaus die wirtschaftliche Seite betrachtet werden, fordert Ratsherr **Stephan Neuendorf**. Neben den zu beachtenden steuerli-

chen Aspekten solle aufgezeigt werden mit welchen Erträgen durch den Betrieb der neuesten Windenergieanlagen zu rechnen sei. Auf dieser Basis muss nach Ansicht der SPD über eine gerechte Beteiligung der Bürger in einer der möglichen Gesellschaftsformen diskutiert werden.

Auf Grund der Faktenlage werden dann die Risiken wie die Veränderung der Landschaftsbildes oder die mögliche Beeinflussung der Lebensqualität und gleichermaßen die Chancen in Form von Gewerbesteuererinnahmen, Gewinnausschüttung an eine Bürgerstiftung oder der privaten Geschäftsbeteiligung transparent gemacht.

Diese Transparenz ist nach Auffassung der SPD-Fraktion unabdingbare Voraussetzung für einen Bürgerentscheid, dessen Ergebnis für alle Bürger akzeptabel sein muss.

Baugebiet Dannigskamp - drei Grundstücke verkauft

Die ersten drei Bauplätze im Baugebiet Dannigskamp hinter dem Nettomarkt sind verkauft. Die Grundstückspreise wurden Ende letzten Jahres auf 55,-/m² gesenkt. Interessenten können sich bei Herrn Weichsler bei der Samtgemeinde Meinersen informieren.



SPD-Stammtisch

Die SPD-Fraktion im Hillerser Gemeinderat lädt regelmäßig am letzten Mittwoch im Monat zu ihrem Stammtisch um 19 Uhr bei Spyro ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.

SPD fordert dritte Kraft in den Krippen der Samtgemeinde

Das Aufgabenbild der Kindertagesstätten hat sich in den letzten Jahren drastisch verändert. Unumstritten ist, dass die frühkindliche Bildung einen immensen Stellenwert eingenommen hat. Eine entsprechende Betreuung und Bildung ist aber nur zu gewährleisten, wenn auch die Rahmenbedingungen dafür stimmen.

So ist allen bekannt, dass die derzeitigen Gruppenstärken und Betreuungsschlüssel in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen in der Samtgemeinde Meinersen nicht den geforderten Rahmenbedingungen entsprechen, die von Fachleuten im Bereich Erziehung und Bildung gefordert werden. Ideal sind 3 Erzieherinnen auf 12 Kinder bei ein- bis dreijährigen und, zwei Erzieherinnen bei 15 drei- bis sechsjährigen Kindern. Bei uns sieht das Bild dagegen etwas anders aus. In der Krippe gibt es zwei Betreuungskräfte und im Kindergarten je 25er-Gruppe ebenfalls nur zwei Erzieherinnen.

Jeder, der schon einmal Kleinstkinder unter drei Jahren betreut hat, weiß wie schwierig es ist, sieben Kinder im Auge zu behalten und zu betreuen: wickeln, füttern, spielen, kuscheln, Streit schlichten - und das möglichst

alles auf einmal - ein kaum vorstellbarer Kraftakt für eine Person. Eine dritte feste Kraft in den Gruppen der Krippen könnte da eine große Hilfe sein. Daher stellt die SPD in der Samtgemeinde Meinersen den Antrag auf eine dritte Betreuungskraft in den Kinderkrippen.

In den Regelgruppen der Kindergärten würde eine Reduzierung der Gruppenstärken dazu beitragen, dass auch hier die Rahmenbedingungen erheblich verbessert werden. Kleinere Gruppen bedeuten ganz klar eine geringere Lärmentwicklung sowie bessere Betreuungsmöglichkeiten seitens der Erzieherinnen. Schon jetzt gibt es in unseren Kindertagesstätten Gruppen mit 20 und weniger Kindern, bedingt durch Integrationskinder oder räumliche Situationen. Es wäre wünschenswert, wenn in allen Gruppen die Kinderzahl reduziert werden könnte. Daher beantragt die SPD ferner die Machbarkeit einer Verringerung der Kinderzahl zu prüfen, hinsichtlich räumlicher Entwicklung und finanzieller Auswirkung.

In dem Zusammenhang soll weiterhin die Kita-Gebührenstaffel der Samtgemeinde Meinersen untersucht wer-

den. Ist diese noch zeitgemäß? Muss am unteren Bereich etwas geändert werden, wovon Geringverdiener profitieren könnten? Passen die Sätze im Vergleich zu anderen Gebietseinheiten? Die SPD will vermeiden, dass Kinder in Nachbargemeinden "abwandern".

Eine Krippe für Hillerse!



In der letzten Samtgemeinderatssitzung ist für Müden der Bau einer Krippe beschlossen worden. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 800.000 Euro. Nun fehlt nur noch in Hillerse ein Krippenangebot. "Wir hoffen, dass auch wir bald eine Betreuungsmöglichkeit für die Unterdreijährigen in einer eigenen Krippe bekommen, sagte Samtgemeinderatsherr **Karsten Dürkop**. "Wir dürfen hier als kleinste Gemeinde in der Samtgemeinde nicht hinten an stehen", fordert der stellvertretende Bürgermeister.

Grundschüler topfit in Sachen Europa

"Unsere Grundschüler sind topfit in Sachen Europa", sagte **Detlef Tanke** in seiner Funktion als **Landtagsabgeordneter** nach seinen Besuchen an den Grundschulen Hillerse, Meinersen und Leiferde im Rahmen der diesjährigen Europawoche. Mit Gesang und Musik empfangen die Grundschüler aus Hillerse den Landtagsabgeordneten Detlef Tanke, der sich sogleich als Lehrer üben durfte. Mit Karte und Material ausgestattet startete er den Unterricht. "Wir freuen uns schon darauf, wenn Herr Tanke mal unsere Lehrerrolle übernimmt" hatten die Schulleiterinnen im Vorfeld schmunzelnd signalisiert.

Detlef Tanke ließ nichts aus, um den Schülerinnen und Schülern Europa näher zu bringen. Aber auch die Schüler hatten viel zu berichten. Von Reisen nach Italien, Polen oder Schweden und von den interessanten Münzen, die einige von ihnen sogar sammeln, erzählten die Grundschüler voller Stolz.

"Die Würze Europas liegt in der Vielfalt" schloss Tanke die Stunde und musste schmunzeln, denn auch er sei bei seinem letzten Frankreichaufenthalt in ein Fettnäpfchen getreten, erzählte er. So hatte er beim Frühstück bei der französischen Gastfamilie vergeblich den Teller gesucht, aber dort war es üblich, auf den Tisch statt auf den Teller zu krümeln. "Da heißt es, sich den alltäglichen Herausforderungen des Lebens zu stellen" lächelte Tanke und freute sich über so tolle Grundschüler im Landkreis Gifhorn.

Radweg nach Volkse - Landkreis in der Pflicht

Beschlossen ist: Ein vom Landkreis zu bauender Radweg wird entlang der Kreisstraße den Volkser Kreisel mit dem Sportplatz verbinden. Die Volkser wünschen sich eine Verlängerung bis zum Ort, bzw. bis zur Brücke. Eine erste Kostenschätzung beläuft sich für dieses Teilstück auf 70.000 Euro. In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat nun beschlossen, eine Planung und genaue Kostenkalkulation zu erstellen, unter der Voraussetzung, dass der Landkreis als Straßenbaulastträger die Kostenübernahme auch für die anschließende Baumaßnahme übernimmt. Die Gemeinde Hillerse würde dann auch in eine finanzielle Vorleistung einsteigen.

Eine schöne Sommer- und Ferienzeit wünscht Ihnen Ihre SPD Hillerse/Volkse!